

Neksperrre	Einrichtung zum Absperren von Hafeneinfahrten
Niedergang	Schiffstreppe
Periskop	mit Prismen und Linsen versehenes Stahlrohr, ein- und ausfahrbar, dient dem U-Bootskommandanten zum Beobachten der Vorgänge auf dem Wasser
Pier	Bollwerk, dient zum Anlegen der Schiffe
Poller	Rundkörper an Bord und an Land zum Belegen von Trossen
Prise	wegen Wannware beschlagnahmtes Handelsschiff
Pullen	rudern
Pütze	Wassereimer
Rah	Querholz am Mast zur Befestigung eines Rahsegels
Reede	offener Ankerplatz
Reling	Geländer an der Bordkante
Rollendienst	Einteilung der Besatzung für die einzelnen Dienstverrichtungen
Ruder	Worrichtung zum Steuern eines Schiffes oder Bootes, doch nicht, um dem Schiff oder Boot Fahrt zu geben
Schott	Stahlwände, die das Schiff in einzelne Räume teilen
Seemeile	1 sm = 1852 m
Seetörn	mehr tägige Fahrt zur See
Smutje	Schiffskoch
Spant	Hauptverbandstück für den Querverband eines Schiffes, es gibt dem Schiff die Festigkeit
Sperrgebiet	festgelegtes Operationsgebiet auf See
Steuerbord	rechte Seite des Schiffes in der Fahrtrichtung
Steven	Kielverlängerung nach vorn und hinten, insbesondere Vorsteven
Takelage, Takelwerk	Tau- und Segelwerk
Törn	Wegstrecke
Topp	Mastspitze
Trosse	Tau aus Hanf oder Stahl
Wollschiff	Schiff mit mindestens drei rahgetakelten Masten
Want	Tauwerk, das den Mast seitlich abstützt
Zurren	festbinden

Inhaltsübersicht

Zeile

I. Geschichte deutscher Seegeltung	
Mensch, Meer und Schiffe	3
Zeugen aus frühgermanischer Zeit	4
Das grobgermanische Zeitalter	6
Die Hanse	8
Seopolitik des Großen Kurfürsten	11
Die preußische Marine	11
Die Flotte des Norddeutschen Bundes	11
Die Seemacht des Kaiserreiches	13
Der Seekrieg 1914 – 1918	
Der Seekrieg in der Nordsee und ihren Zugängen	14
Der Seekrieg in der Ostsee	17
Der Seekrieg im Mittelmeer	17
Der Seekrieg auf den Ozeanen	18
Der Einsatz der deutschen Kriegsmarine 1939 – 1941	
Die Ausgangslage bei Kriegsbeginn	22
Der Kampf gegen Polen	23
Die nordische Kriegsfahrt	24
Die Zange um England	26
Der Handelskrieg der Über- und Unterwasserstreitkräfte	27
Entdecker und Seehelden des deutschen Mittelalters	
II. Segel-, Dampf- und Motorschiffe	
Die Segelschiffahrt	32
Der Antrieb des maschinenkraftbetriebenen Schiffes	33
Die Dampfmaschinenanlage	33
Der Dieselmotor	34
Segelschifftypen	36
Schiffe im Weltverkehr	37
Frachter und Fahrgastschiffe	37
Die Raumvermessung der Schiffe	38
III. Die deutsche Kriegsmarine	
Die Reichsmarine nach dem Weltkriege	40
Der Ausbau nach der Machtübernahme	40
Das deutsch-englische Flottenabkommen	42
Der Flottenbau nach seiner Kündigung	42
Die deutsche Flotte 1939	42
Aufgaben und Kampfwert der Flotteneinheiten	44
Die Waffen des Kriegsschiffes	47
Die Artillerie (47) – Die Unterwasserwaffen (47) –	
Die Torpedowaffe (47) – Die Mine (48) – Die Wasser- bombe (48) – Das Schiff (48) – Die Maschinenanlage (49)	
Stützpunkte der Kriegsmarine	49

Übersicht über die Unteroffizier- und Mannschaftslaufbahnen	51
Vorbildung – Annahmegerüste	56
Ausbildung und Werdegang der Mannschaften und Unteroffiziere	57
Die Einstellungsbedingungen	57
Dienstgradbezeichnungen der deutschen Marineoffiziere	57
Die Offizierlaufbahnen der Kriegsmarine	58
Ein Tageslauf an Bord eines Kreuzers	68
Kriegsabzeichen für Marineangehörige	71
IV. Aus der Seemannschaft	
Der Beruf des Seemannes	73
Der Seemann und sein Handwerkszeug	73
Die Seekarte	74
Die Schiffsortbestimmung	74
Der Kompass	75
Der Sextant	75
Die Lotmittel	76
Schwimmende und feste deutsche Seezeichen	78
Die Leuchtfeuer	78
Messung der Schiffsgeschwindigkeit	79
Umgang mit Leinen, Tauen und Trossen	80
Das Ankern	82
Die Schiffslichter	83
Das Morsealphabet	83
V. Zeitabelle germanisch-deutscher Seegeltung	
VI. Kleines Marine-ABC	
Farbige Bildtafeln:	
Deutsche Seeflaggen seit der Hanse, Uniformen und Abzeichen der Kriegsmarine, nationale Signalflaggen (hinter Seite 48)	
Ganzseitige Bildtafeln:	
Die größte Ausdehnung der deutschen Hanse (9) – Die Hansekogge „Wappen von Hamburg“ (10) – Die Seeschlacht am Skagerrak (16) – Hilfskreuzerfahrten im Weltkrieg (19) – Berühmte Schiffe des Weltkrieges (21) – Entdeckerfahrten (31) – Der Führer und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine (41) – Flaggen der Kriegsmarine (43) – Die Schiffstypen der Kriegsmarine (44 bis 46) – Die Stützpunkte der Kriegsmarine (50) – Die wichtigsten Geschwaderformationen (59) – Das Winter-ABC (90).	

Umschlagbild: Kämpf, Berlin

Zeichnungen: Herbert Hahn, Berlin-Steglitz

Photos: Historia-Photo (1), Kriegsmarinesammlung (11)

Kupfertiefdruck: H. A. Braun & Co., Berlin-Tempelhof